

Wambach, Achim

Article

Wirtschaftswissenschaftliche Exzellenz: Editorial

Perspektiven der Wirtschaftspolitik

Provided in Cooperation with:

Verein für Socialpolitik / German Economic Association

Suggested Citation: Wambach, Achim (2025) : Wirtschaftswissenschaftliche Exzellenz: Editorial, Perspektiven der Wirtschaftspolitik, ISSN 1468-2516, De Gruyter, Berlin, Vol. 26, Iss. 1, pp. 1-2, <https://doi.org/10.1515/pwp-2025-0014>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/331940>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Editorial

Achim Wambach*

Wirtschaftswissenschaftliche Exzellenz

<https://doi.org/10.1515/pwp-2025-0014>

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Heft ist die erste Ausgabe der *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, die vollständig im Open Access zugänglich ist: gerne weitersagen. Das ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft unterstützt den Verein für Socialpolitik bei der Open-Access-Transformation der *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* und auch der *German Economic Review*. Von Open Access versprechen wir uns eine größere Sichtbarkeit und bessere Auffindbarkeit der bei uns publizierten wissenschaftlichen Erkenntnisse, und damit auch eine noch größere Attraktivität der Zeitschriften für Autoren und Leser. Vereinsmitglieder in der D-A-CH-Region erhalten die *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* weiterhin als Print-Abonnement.

Im Herausgeberteam gab es einen Wechsel. Alexandra Niessen-Ruenzi beendet ihr Amt nach vier Jahren, für ihr Engagement danke ich an dieser Stelle auch im Namen meines Vorgängers ganz herzlich. Ich freue mich, als neue Herausgeberin Lisandra Flach begrüßen zu können. Als Außenwirtschaftsexpertin ist sie eine willkommene Ergänzung.

Für die Rubrik „Aus Wissenschaft und Verein“ hat Karen Horn mit Ralph Ossa gesprochen, Kühne-Stiftungsprofessor für internationalen Handel an der Universität Zürich und Chefökonom der World Trade Organization (WTO). Die Globalisierung scheint auf dem Rückzug zu sein, Zölle aller Art sind auf dem Vormarsch. Ossa erläutert, warum Handelskriege für alle Beteiligten schädlich sind und warum man die WTO mit ihrem Regelwerk noch lange nicht abschreiben darf.

In derselben Rubrik findet sich eine detaillierte Analyse zum wirtschaftspolitischen Konsens innerhalb unseres Fachs in Deutschland auf Basis des Ökonomenpanels von ifo Institut und Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Ein weiterer Beitrag ist den Ausschreibungen von VWL-Professuren in Deutschland und der Frage gewidmet, inwieweit sich darin



Foto: © Anna Logue

gesellschaftliche Themen und ein sich wandelnder Arbeitsmarkt widerspiegeln.

Besonders hinweisen möchte ich auf den Bericht des einzigen im Kern wirtschaftswissenschaftlichen Exzellenzcluster in Deutschland, der 2019 als gemeinsamer Cluster der Universitäten Bonn und Köln gegründet wurde: ECONtribute: Markets & Public Policy – passend zur zweiten Wettbewerbsphase. Wir drücken die Daumen!

In der Rubrik „Beiträge aus der Forschung zur Wirtschaftspolitik“ enthält das Heft einen Reformvorschlag zur Pflegeversicherung: die Errichtung eines Pflegevorsorgefonds II, bestehend aus überlappenden Teilfonds, von denen jeder durch die Einzahlungen einer Geburtskohorte gespeist wird und zweckgebunden für Pflegeleistungen eben dieser Kohorte zu verwenden ist. Ein weiterer Beitrag ist der Frage gewidmet, wie stark familiäre Prägungen den beruflichen Erfolg einer Person beeinflussen und wie eng mithin der Zusammenhang zwischen Ungleichheit und sozialer Mobilität ist. In einem dritten Beitrag geht es um die Wirksamkeit von Informationsinterventionen zur Verringerung des Fleischkonsums. Die Autoren legen experimentelle Evidenz zu der Frage vor, ob Ernährungstipps und Informationen über die Klimawirkungen des Fleischkonsums helfen, diesen zu verringern.

Die nächste Ausgabe der PWP wird das erste Sonderheft dieses Jahres zum Thema „Fiskalregeln: Begründungen,

*Kontaktperson: Achim Wambach, ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, L7, 1, 68161 Mannheim, E-Mail: achim.wambach@zew.de

Wirkungen, Designoptionen“ sein, für das Niklas Potrafke und Robert Schwager interessante Beiträge zusammengestellt haben. Das zweite Sonderheft des Jahres wird dann parallel zum Kernthema der Jahrestagung laufen: „Die Rückkehr der Industriepolitik – alte Ziele, neue Herausforderungen“. Gastherausgeber sind Claudia Steinwender und Harald Fadinger.

Viel Vergnügen und neue Erkenntnisse bei der Lektüre!

Achim Wambach